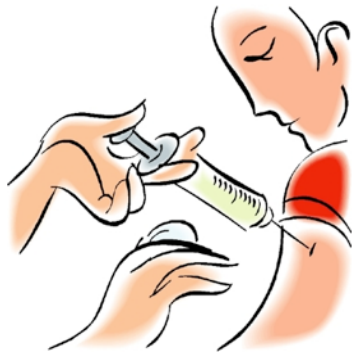




Gsundheits-Oase

Macht Impfen Sinn?



Impfen und seine erhoffte Wirkung:

Krankheiten und Infektionen, sollen angeblich durch Impfen verhindert oder „bekämpft“ werden. Selbst Seuchen würden dadurch ausgerottet.

Studien, welche das ImpftHEMA genauer beleuchten, widerlegen jedoch diese Theorien.

Zeitschrift impfreport Nr. 80/81(www.impf-report.de)

Basierend auf der Theorie, dass der Mensch durch Kontakt mit dem Krankheitserreger Schutzstoffe entwickelt, begann Edward Jenner (1749 - 1823) in England vor mehr als 200 Jahren systematisch gegen Pocken zu impfen, d.h. den Menschen absichtlich mit Mikroben in Kontakt zu bringen.

Damit die Krankheit nicht oder nur leicht ausbrechen sollte (Pusteln/ Blasen an der Impfstelle), verwendete er das Pockenvirus in abgeschwächter Form aus den Pusteln einer erkrankten Bauersfrau, später aus dem Pockeneiter einer Kuh.

Die heute gängigen Impfungen basieren immer noch auf dem Prinzip von Jenner. Es werden, abgeschwächte Giftstoffe von Mikroben in die *Muskeln* oder unter die *Haut* eingespritzt. Die Absicht ist, zu einem selbstgewählten „günstigen“ Zeitpunkt den Organismus anzuregen, Gegenkörper (Antikörper) im Blut zu bilden. Durch die Bildung von spezifischen Antikörpern soll der Geimpfte gegen die jeweilige Erkrankung geschützt sein.

Am Glauben an die Schutzwirkung von Impfungen wird festgehalten, trotz Impfversagen, und **massiven Nebenwirkungen** der Impfstoffe.

Impfstoffe sind Arzneimittel und werden hergestellt aus:

- dem eigentlichen Impfstoff, d.h. aus abgeschwächten oder abgetöteten Bakterien, Viren oder Absonderungen der Mikroben, bei der aktiven Impfung,
- Immunglobulinen (Gegenkörper/ Antikörper) bei der passiven Impfung.

Hilfsstoffe und Konservierungsstoffe in Impfstoffen sind:

- Aluminium (als Verstärker und zur Anregung der Antikörper im Blut)= *Schwermetall/ Nervengift*
- Antibiotika (gegen Bakterien und Pilzbefall)
- Gelatine (zur Stabilisierung von Lebendimpfstoffen)
- Formaldehyd, Polysorbat etc. (gegen die Vermehrung von Mikroben)= *Nervengift*
- Thiomersal, (Quecksilber), Phenoxyethanol (zur Konservierung) = *Schwermetall/ Nervengift* zudem sind auch
- **gentechnisch** hergestellte Impfstoffe auf dem Markt.

Zur Impfstoffgewinnung benutzte Tiere:

- Kühe (Euter), Pferde, Mäuse, Affen (Nieren, Hoden), Hunde, Meerschweinchen, befruchtete Hühnereier.

Impfungen lenken von einer echten Gesundheitsvorsorge und Krankheitsvorbeugung durch eine naturgemässe Lebens- und Ernährungsweise ab...

Die Eigenverantwortung soll/darf nicht mehr wahrgenommen werden (System-Doktrin)! Seuchen werden zudem noch neu »erfunden«: Schweinegrippe, Vogelgrippe etc. Die Meinung der Schulmedizin ist, dass das Immunsystem durch Impfungen positiv beeinflusst wird, und der Organismus vorbeugend gegen allfällige übertragbare Krankheiten immun wird. **»Ist dies realistisch?«**

Mikroorganismen sind überall und lebensnotwendig, auch beim Menschen (z.B. Mund- und Darmflora). Jede Mikrobe braucht ihr spezifisches Milieu.

Die Mikrobe ist nichts, das Milieu ist alles.

Das heisst, die Krankheit hat nur eine Chance, wenn sie den entsprechenden Boden dafür findet (z. B. mit Schadstoffen überlasteter, übersäuerter Körper, schwaches Immunsystem, kranke Seele). Ein gesundes, intaktes Immunsystem kann auf krankmachende Einflüsse reagieren.

Beim Impfen wird der Organismus willkürlich und *gewaltsam* mit **schädigenden, fremdem, einem in der Natur nicht vorkommenden Substanzgemisch** direkt konfrontiert. (Gemisch, das hoch-giftige Zusatzstoffe enthält!!) Die erste Verteidigungslinie unseres Immunsystems, nämlich die natürlichen Schutzmechanismen wie Haut, Schleimhäute, Atemwege und Verdauungstrakt, werden umgangen, und der Stoff gelangt ohne Abwehrschranken ins Blut.

»Lassen sich der Organismus, das Wunderwerk menschlicher Körpers so einfach austricksen?« Der Organismus versucht, die dadurch entstandene widernatürliche Verletzung/ Verschmutzung, auszugleichen, um die Integrität wieder herzustellen. So versucht der Körper belastende Stoffe über die Leber zu neutralisieren, durch die Niere, die Haut, den Darm auszuscheiden. Auch das Lymphsystem spielt eine entscheidende Rolle.

Die Ausscheidung, Neutralisierung funktioniert jedoch nur bei einem Organismus, der optimal funktioniert, und nicht schon überlastet ist mit Schadstoffen, oder übersäuert und geschwächt ist. **Bei der Mehrzahl der Menschen ist das Fass doch schon voll!** d.h. der Körper wird nicht mehr damit fertig, er lagert die Schadstoffe (v.a. Schwermetalle), in Bindegewebe, Blutbahnen und Organen ein!!

Die Auseinandersetzung des menschlichen Organismus mit Fremdstoffen/ Mikroorganismen ist im Blut nachweisbar. Es werden unter anderem Antikörper gebildet. Dies ist lediglich die Bestätigung, dass der Organismus mit den entsprechenden Fremdstoffen (Antigenen) Kontakt hatte, und eine Auseinandersetzung stattgefunden hat! Der Antikörpernachweis sagt aber nichts darüber aus, in wie weit der »Reinigungsprozess« geglückt ist, und ob Integrität wieder hergestellt werden konnte.

Kinderkrankheiten:

Masern

Masern gehören zu den klassischen Kinderkrankheiten und fördern die Entwicklung und Reifung des Kindes. Das Immunsystem wird angeregt, Kinder werden selbständiger, widerstandsfähiger.

Eine Ansteckung im Kindesalter ist erwünscht, jedoch nicht zwingend. Eine Erkrankung ist nicht unbedingt nötig. Die Krankheit ist bei gesunden Kindern harmlos. Die Kinder können die Krankheit auch fast unbemerkt ohne Symptome durchmachen. Andererseits brauchen nicht alle Kinder diese Krankheiten, um vererbte Altlasten zu eliminieren.

Für Säuglinge ist die Muttermilch **die** ideale Ernährung.

Es entsteht eine lebenslange Schutzwirkung. Der Schutz wird von der Mutter, die echte Masern gehabt hat, während der Schwangerschaft auf das Kind übertragen.

Röteln

Röteln sind eine harmlose Kinderkrankheit mit leichtem Fieber, juckendem Hautausschlag, Lymphknoten-schwellung. Röteln werden oft nicht erkannt, die Krankheit kann lediglich mit 2 bis 3 Tage Unwohlsein verlaufen! Eine Ansteckung im Kindesalter sollte auf keinen Fall verhindert werden. Die Kinder sollen sogar aus dem Haus gehen, um anderen Kindern eine Ansteckungsmöglichkeit zu bieten.

Über 95 % der Mädchen haben einen Schutz, mit oder ohne sichtbar durchgemachte Krankheit!!(..... für die spätere Schwangerschaft vorgesorgt: die Natur macht es genau richtig!!)

Röteln im Kindesalter sind ohne Risiko. Bei Jugendlichen oder Erwachsenen sind Gelenkbeschwerden, selten neurologische Komplikationen bekannt.

Wenn eine Frau in den ersten 3 bis 4 Monaten einer Schwangerschaft an Röteln erkrankt, kann ihr Kind missgebildet, oder geistig behindert zur Welt kommen.

Für die Ansteckung sowie den Krankheitsverlauf spielt auch hier wieder eine gute Konstitution, gute Ernährung eine zentrale Rolle.

Für eine schwangere Frau, welche die Röteln (wissentlich) nicht durchgemacht hat, kann es beruhigend sein, zu wissen, dass sie sich durch ein gutes Immunsystem, und natürliche vollwertige Kost, vor einer Röteln-erkrankung während der Schwangerschaft schützen kann.

Zuwendung und Liebe anstatt

Viel wichtiger als zur chemischen Keule zu greifen, gerade bei den Kinderkrankheiten, ist doch die Umsorgung le zu greifen, gerade bei den Kinder-



chemische Keule

le zu greifen, gerade bei den Kinder- der Kinder, für sie da zu sein, für sie Das Kind braucht gerade zu dieser

Zeit, wenn es krank ist, die mütterliche (oder väterliche) Wärme, Liebe, Fürsorge!

Zecken

Frühsommer Meningo Enzephalitis (FSME) Erkrankung

Es handelt sich um eine Erkrankung, die selten zu Hirnhautentzündungen führen kann. Erste Krankheitszeichen sind Fieber-, Kopf- und Gliederschmerzen. Ganz selten kommt es zu Nervenschädigungen (Lähmungen).

Nachgewiesene Mikroben (Viren) und Bedingungen

FSME- Viren werden von davon befallenen Zecken durch Stiche, vorwiegend in den Monaten Mai, Juni, September und Oktober, übertragen.

Zecken sind bei trockener Luft nicht stechaktiv. Nur sehr wenige Zecken sind FSME-Keimträger. Infizierte Zecken kommen nur in eng umschriebenen Gebieten (Untergehölz von Wäldern, Flussläufen, Riedgras) vor. Im Bergland über 1000 m gibt es praktisch keine Zecken.

Die höchste Aktivität ist nachmittags und abends. Die Zecken erwerben das FSME-Virus durch einen Stich in infizierte Tiere, hauptsächlich Mäuse.

Sie können die Viren erst danach auf den Menschen übertragen. Mit FSME-viren infizierte Mäuse treten lokalisiert in relativ kleinen Gebieten auf. In diesen Gebieten sind gemäss BAG rund 1 Prozent der Zecken infiziert.

Erst wenn sich eine infizierte Zecke fast vollgesogen hat - dies dauert einige Stunden - gibt sie das Virus weiter.

Bei infizierten Zeckenstichen ereignet sich, je nach Immunlage des Betroffenen, bei 60 bis 70 Prozent nichts, bei 20 bis 30 Prozent treten nur grippe-ähnliche Symptome auf, bei ca. 5 bis 15 Prozent ist auch das Nervensystem betroffen.

Eine Ansteckung wird begünstigt, wenn der Blutzuckerspiegel schnell unter die Norm abfällt, und mehr als 1 Stunde tief bleibt. (z.B. nach dem Genuss von Zucker und Auszugsmehlen, und bei Diabetikern).

Die Inkubationszeit dauert 7 bis 10 Tage, es wird auch von 2 bis 28 Tagen gesprochen.

Bei Zeckenstich:

Zecke mittels Pinzette entfernen: Zecke direkt über der Haut fassen und nach hinten oben aus dem Stichkanal ziehen.

Ist keine Pinzette verfügbar, kann die Zecke zwischen Daumen und Zeigfingernagel eingeklemmt und sorgfältig hochgezogen werden. Vollständig mit Kopf herausziehen.

Schwarze Pünktchen und Rötung bei der Einstichstelle sind nicht beängstigend. Wichtig ist, dass die Zecke nicht mehr weitersaugen kann. Vorteilhaft, wenn die Stelle desinfiziert wird, z.B. mit Ringelblumenessenz.

Bei Krankheitsverdacht, oder hohem Fieber:

Kalte Waschungen, Fussbäder, Darmreinigung. Arzt konsultieren (wenn möglich homöopathisch behandeln).

Nach einer Erkrankung mit dem FSME-Virus besteht ein lebenslanger Schutz!

Vorbeugung:

Lange Ärmel, lange, unten enganliegende Hosen, geschlossenen Schuhe, Hut). Ätherische Öle wie Rosmarin, Eukalyptus, Teebaumöl, sowie Insektenschutzmittel halten Zecken fern.

Nach einem Aufenthalt in gefährdeten Gebieten, den Körper gut absuchen.

Besonderes:

Zecken können auch einen bakteriellen Infekt verursachen:

Lyme-Borreliose-Erkrankung

- Gegen diese Erkrankung mit Gelenkschmerzen, evtl. Lähmungen, gibt es
- k e i n e zugelassene Impfung!!
- Weniger als 1 Prozent der von Zecken gestochenen Menschen erkranken an Borreliose.

Eine Immunität nach der Erkrankung ist nicht gegeben!

Diese Bakterien verursachen eine wandernde Hautrötung, die unter anderem zu folgenden Begleitbeschwerden führen können.

Müdigkeit, Kopfschmerzen, Fieber, Nackensteifigkeit, Gelenkschmerzen, Muskelschmerzen, geschwollene Lymphdrüsen, Bauchschmerzen, Durchfall, Halsbeschwerden, Übelkeit, Herzklopfen, Schweissausbrüche etc.

Die Diagnose ist erschwert, da die sogenannten „Borrelentests“ meist nicht weiterhelfen.

Grundsätzlich sollte heute bei der Abklärung neurologischer Erkrankungen auch an Lyme-Borreliose gedacht werden.

Während des Stichvorgangs werden von der Zecke lokal betäubende, entzündungshemmende und blutstillende Substanzen abgesondert. Sie bewirken unter anderem, dass der Zeckenstich für mehr als 80 Prozent der Betroffenen unbemerkt verläuft. Deshalb ist es wichtig, dass nach einem Aufenthalt in den gefährdeten Gebieten, der Körper abgesucht wird.

Eine Zecke wird 2 bis 3 Jahre alt. Für jede Metamorphose und auch für Eiablage wird eine Blutmahlzeit benötigt. Ist der Saugakt erledigt, erbricht die Zecke. Mit dem Erbrochenen überträgt sie dann die FSME-Viren oder die Borrelien auf den Menschen. Auch hier ist ein gutes Immunsystem der beste Schutz, nicht angesteckt zu werden, oder mindestens für einen milden Krankheitsverlauf!!

Quelle: »Rund ums Impfen«

Buch von Anita Petek-Dimmer/ Julia Emmenegger - erweiterte Auflage Netzwerk Impfentscheid ISBN 3-905353-58-X

mehr über Sinn oder Unsinn von Impfen:

Johann Loibner: „Impfen Ursprung und Geschichte

http://www.youtube.com/watch?v=_voQ8YmPEOU

www.impfentscheid.ch

Buch: „Macht Impfen Sinn?“ : Hans U.P. Tolzin

<http://www.macht-impfen-sinn.de/>

Buch „Impfen das Geschäft mit Unwissenheit“ : Johann Loibner

Und nicht vergessen:

[Abstimmung am 22.September 2013, Epidemiengesetz](#)